

gung nach ...

I. Klassen-Abtheilung und Lehrer-Personal.

Das zahlreiche Hinzutreten neuer Schüler machte bei Eröffnung des Lehrkursus nicht nur das Fortbestehen der beiden Parallel-Cötus der fünften Klasse, sondern auch eine gleichmäßige Theilung, sowohl der vierten, als auch der sechsten Klasse nöthig. Die Räumlichkeiten des Schulhauses gestatteten jedoch zunächst nur die Einrichtung eines zweiten Cötus der Quarta, der am 18. April 1853 eröffnet, und in welchem der größere Theil des Unterrichts, so wie auch das Ordinariat Herrn Predigamts-Kand. Weiß übertragen wurde. Die bis auf 106 Schüler herangewachsene Sexta mußte bis zur Herbeischaffung des zu ihrer Theilung erforderlichen Lokales vorläufig ungetheilt bleiben, und in der, möglichst zweckmäßig dazu eingerichteten, Aula untergebracht werden. Auf das Ansuchen des Direktors um eine geeignete Erweiterung des Schulgebäudes ließen die Hochlöblichen Kommunalbehörden durch eine dazu ernannte Kommission (am 27. April) eine Lokal-Inspektion abhalten und demgemäß Vorschläge zur Abhülfe des Bedürfnisses machen. Die Kommission beantragte den Ankauf und Ausbau zweier neben einander liegender Grundstücke in der Goldschmiedegasse, von denen das eine unmittelbar an das Schulhaus stößt, und also ohne Schwierigkeit mit demselben in Verbindung gebracht werden könnte. Sowohl die Schuldeputation als auch die Kammereideputation trat diesem Vorschläge bei, zu welchem sodann auch der Hochlöbliche Magistrat seine Zustimmung gab, eine solche jedoch bei der Verehrlichen Stadtverordneten-Versammlung nicht erlangen konnte. Hier nämlich erklärte sich die Stimmenmehrheit für den von einigen Mitgliedern der Versammlung formulirten Antrag: dem Zubrange zu den höheren Bürgerschulen nicht durch Erweiterung derselben Raum zu geben, sondern ihn durch Eröffnung zweckmäßig eingerichteter Mittelschulen in andere Wege zu leiten, wozu eine gemischte Kommission, der die Herren Prediger Blech, Böck und Dr. Höpsner als Sachverständige beigeordnet wurden, geeignete Vorschläge machen sollte.*) — Dem zufolge wurde nun der Direktor dahin beschieden, daß er die Aufnahme neuer Schüler nach Maßgabe der im Schulhause vorhandenen Lokalitäten zu beschränken habe, daß jedoch zur anderweitigen Unterbringung und dadurch möglich zu machenden Theilung der sechsten Klasse die nöthigen Veranstaltungen durch Miethung

*) Von diesen Vorschlägen, nach welchen die St. Katharinen-Schule durch Hinzufügung einer oben anzusehenden vierten Klasse zu einer Mittelschule erweitert, und daneben noch eine zweite Anstalt dieser Art geschaffen werden sollte, wurde im Januar 1854 vorläufig nur die erste Hälfte angenommen, jedoch auch die Ausführung dieser, nachdem die Schuldeputation sich nicht beistimmend erklärt hatte, im März auf sechs Monate vertagt.

brauchbarer, dem Schullokale nahe liegender Räumlichkeiten getroffen werden sollten. Man ging aber auch mit gütiger Bereitwilligkeit auf den von ihm — zur Vermeidung der Uebelstände, die durch das Ausmiethen zweier Klassen entstanden wären — gemachten Vorschlage ein, wonach durch Theilung eines größeren Klassenzimmers vermittelst einer hölzernen Wand mit aus einander zu schiebenden Thüren und durch Ausbaueung eines in der Dachetage vorhandenen geräumigen Verschla- ges zu einem Lehrzimmer das Zusammenbleiben aller Klassen in einem und demselben Lokale mög- lich gemacht werden sollte. So konnte dann, nachdem diese Baulichkeiten beendet worden, auch die Theilung der Sexta in zwei Parallel-Cotus nach den Michaelisferien Statt finden. Das Ordinariat und einen Theil des Unterrichts in dem neu gebildeten Cotus übernahm Herr Predigt- amts-Kand. Rothe, der übrige Unterricht (mit Ausschluß der Religionslehre, bei welcher beide Cotus vereinigt blieben) wurde Herrn Schulte (bis dahin Lehrer an der Schule des Herrn Pred. Böck) übertragen.

Der Ordinarius der fünften Klasse Cotus B, Herr Schulamts-Kand. Schults folgte, nach sehr treuer und gewissenhafter Amtsverwaltung, im Oktober 1853 einem Rufe an die höhere Bür- gerschule zu Elbing und an seine Stelle trat der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Dr. Pfeffer.

II. Gegenstände des im verfloffenen Lehrjahre ertheilten Unterrichtes.

Siebente Klasse. Ordinarius: Herr Voelker.

Religion, 2 St. w. der Direktor. Erzählungen aus der biblischen Geschichte des A. Testaments. Die Schüler lernten wöchentlich 2 Bibelsprüche, monatlich ein kurzes Kirchenlied und in den fünfmaligen Ferien des Jahres das erste Hauptstück des Luther. Katechismus. (Aus den Vernaufgaben für die Religionsstunden in der St. Johannis-Schule.)

Lesen, 10 St. w. Herr Voelker. Erste Abtheilung: Leseübungen im Klein-Kinder- freunde von Dr. Köchin. — Zweite Abtheilung: Buchstabiren in Verbindung mit Lautiren; sodann leichte Leseübungen in Dr. Borkenhagens »Erstem Übungebuche im Lesen«.

Deutsch und Orthographie, 6 St. w. Herr Voelker. Kopiren aus dem Lese- buche, Distirübungen, Kennenlernen des Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwortes, so wie der Beugung derselben, Memoriren kleiner Gedichte und Liederverse und Besprechungen darüber, so wie über die gelernten Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Rechnen, 6 St. w. Herr Voelker. Numeriren. Die vier Spezies in unbenannten Zahlen. Kopfrechnen.

Schreiben, 6 St. w. Herr Böcker. Uebungen nach Vorschriften von der Hand des Lehrers, in deutscher und lateinischer Schrift mit Anwendung der Carstairschen Methode.
Singen, 2 St. w. Herr Boelker. Uebungen zur Bildung des Gehörs und der Stimme. Die Tonleiter und kleine Lieder nach dem Gehöre eingeübt.

Sechste Klasse. Cötus A. Ordinarius: Herr Sonntag.

Religion. Beide Cötus vereinigt. 2 St. w. der Direktor. Die biblische Geschichte des A. T. wurde auf eine der Fassungsgebe dieser Schüler angemessene Weise (erläutert auch durch Beispiele aus der Profangeschichte, vornehmlich der des Alterthums) erzählt. Das Walten göttlicher Vorsehung und Gerechtigkeit, das Nachahmungswerthe in dem Leben edler und frommer Menschen und das Warnende und Abschreckende in den Thaten der von Gott Gewichenen recht einleuchtend darzustellen, war der Hauptzweck dieses Unterrichtes. — Bibelsprüche, Kirchenlieder und das zweite und dritte Hauptstück des Lutherischen Katechismus wurden aus den Lernaufgaben u. s. w. memorirt.

Deutsch, 10 St. w. Herr Sonntag. Leseübungen im Chore und von einzelnen Schülern (wobei der Klein-Kinderfreund von Dr. Löschin benutzt wurde), verbunden mit Wiedererzählen des Gelesenen. — Grammatik und orthographische Uebungen. Der reine einfache Satz, dabei das hauptsächlichste über das Substantiv, Adjektiv, Verbum, Pronomen, Subjekt, Prädikat und Attribut.

Latein, 4 St. w. Herr Oberlehrer Küster. Erlernen von Vokabeln und Anleitung zum Uebersetzen einfacher kurzer Sätze (Seidenstücker Nr. 1—36), die Declination der Substantiva und Adjektiva, das Verbum Sum und die Numeralia cardinalia.

Rechnen, 5 St. w. Herr Sonntag. Die vier Species in benannten und unbenannten Zahlen. Vorübungen zum Bruchrechnen.

Formenlehre, 2 St. w. Herr Sonntag. 1) Punkt. Anzahl der verschiedenen Stellungen einer bestimmten Zahl von Punkten. Anzahl der Richtungen zwischen einer gegebenen Zahl von Punkten. 2) Linie. Arten derselben. Punkt und Linie. Kombination der Lage von zwei, drei und mehreren geraden Linien in Beziehung auf Parallelismus und Nicht-Parallelismus. Anzahl der einzelnen und verbundenen Theile einer geraden Linie, in die sie durch Punkte zerlegt wird. Anzahl der Durchschnittspunkte einer gegebenen Zahl von geraden Linien und die dadurch entstehenden Strahlen und Strecken. 3) Winkel. Arten derselben. Anzahl der Winkel, welche von zwei, drei und mehreren geraden Linien gebildet werden können. Nebenwinkel und Scheitelwinkelpaare.

Geographie, 2 St. w. Herr Sonntag. Der erste Kursus von Voigts Leitfaden.

Schreiben, 4 St. w. Herr Sonntag.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Kroke. Anfangsgründe der Planimetrie zum Zeichnen mit freier Hand; 1) Linie, 2) Theilung derselben, 3) Theilung der Fläche.

Singen, 1 St. w. Herr Kroke. Es wurden die einzelnen Töne der Stimme mög

sticht ausgebildet und mit den zunächst liegenden Tönen in Verbindung gebracht. Kleine Lieder und leichte Choräle in den gebräuchlichsten Tonarten wurden durchgesungen und das begriffsmäßige Stützen an diesen, wie an vielen andern Beispielen erläutert. Eine ziemlich genaue Intervallenkenntnis war das Resultat dieser Bestrebungen.

Sechste Klasse. Cötus B. *) Ordinarius: Hr. Pr.-A.-H. Nothe.

Religion, 2 St. w. der Direktor. S. Sechste Klasse, Cötus A.

Deutsch, 10 St. w. 6 St. Herr Kand. Nothe. Die beugungsfähigen Redetheile erklärt und mündlich und schriftlich durchgenommen. Nach vorgelesenen Mustern wurde Anleitung zu kleinen Versuchen in schriftlichen Aufsätzen gegeben. Orthographische Uebungen verbunden mit Erörterungen in Bezug auf Wortarten, Declination, Steigerung und Wortbildung. Memoriren kleiner Gedichte. — 4 St. Herr Schulze. Uebungen einzeln und im Chöre. Das Gelesene wurde erklärt und von den Schülern wiedererzählt. Benutzt wurde der Klein-Kinderfreund von Dr. Köchin.

Latin, 4 St. w. Herr Kand. Nothe. Aus Seidenstückers Elementarbuch wurde Nr. 1—30 mündlich und schriftlich übersetzt und grammatisch erklärt. Es wurden Vokabeln gelernt; desgleichen die 5 Declinationen mit schriftlicher und mündlicher Einübung, das Verbum Sum und die Genusregeln der 5 Declinationen, ohne die Ausnahmen.

Rechnen, 5 St. w. Herr Schulze. Die vier Species in unbenannten Zahlen wiederholt, in benannten Zahlen im Kopfe und schriftlich eingeübt. Vorübungen im Bruchrechnen.

Formenlehre, 2 St. w. Herr Schulze. Es wurden die verschiedenen Stellungen der geraden Linie, die Winkelarten, die Drei- und Vierecke, die Linien in und am Kreise an verschiedenen Körpern (Flächen, Winkel, Kanten, Ecken und Durchschnitte) zur Anschauung gebracht.

Geographie, 2 St. w. Herr Schulze. Der erste Kursus von Boylts Leitfaden wurde eingeübt. Bei den einzelnen Welttheilen wurde eine allgemeine Uebersicht ihrer natürlichen Beschaffenheit und ihrer bekanntesten Naturprodukte gegeben, verbunden mit Schilderungen verschiedener Gegenden der Erde.

Schreiben, 4 St. w. Herr Schulze. Einübung der einzelnen Buchstaben lateinischer und deutscher Schrift von dem Leichterem zum Schwereren fortschreitend. Als häusliche Uebung wurden zu jeder Schreibstunde einige Zeilen aus dem Lesebuche sauber abgeschrieben.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Schulze. Die gerade Linie, die verschiedenen Winkel, Drei- und Vierecke und der Kreis wurden aus freier Hand geübt. Zeichnen nach leichten, vom Lehrer selbst entworfenen Vorlegeblättern. Als häusliche Uebung versuchten die fähigeren Schüler einzelne Geräthe und andre Gegenstände in leichten Umrissen darzustellen.

*) Seit Michaeli 1858.

Singen, 1 St. w. Herr Schulze. Einübung der Tonleiter, leichter Lieder und einiger Choräle. Die Aufeinanderfolge der ganzen und halben Töne wurde bildlich zur Anschauung gebracht und es wurden darnach einige Dur-Tonarten gebildet.

Fünfte Klasse. Cötus A. Ordinarius: Herr Oberlehrer Stobbe.

Religion. Beide Cötus vereinigt. 2 St. w. der Direktor. Das Leben Jesu, sowohl in Betreff seiner äußern Schicksale, als auch vornehmlich des Zweckes seiner Sendung und des Geistes und wesentlichen Inhaltes seiner Lehre. Daneben und zum Theil in Verbindung damit: Wiederholung der Hauptereignisse aus der Geschichte des N. T. — Die als Hauptsache dabei angesehenen Anzuwendungen sind mit vielen Hinweisungen auf die Ereignisse des gewöhnlichen Lebens und auf die Beispiele, welche die Profangeschichte darbietet, begleitet worden. Das Vorgetragene wurde schriftlich ausgearbeitet. — Bibelsprüche, Kirchenlieder und die fünf Hauptstücke des Lutherschen Katechismus wurden aus den »Vernaufgaben u. s. w.« (S. Siebente Klasse) memorirt.

Deutsch, 4 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. Aus Magers Lesebuche wurden 14 Gedichte erklärt, gelernt und deklamirt. — Zur Uebung in der Orthographie und Interpunktion wurden andre Stücke theils abgeschrieben, theils dictirt und aus denselben zugleich das Material für den grammatischen Unterricht genommen, der die Theile des einfachen Satzes und die Elemente des Satzgefüges betraf.

Lesen, 2 St. w. Herr Sonntag. Ausgewählte Stücke aus Magers Lesebuche und aus dem Klein-Kinderfreunde von Dr. Löschin.

Latein, 4 St. w. 2 St. Grammatik Herr Oberlehrer Küster. Außer der Repetition des grammatischen Pensums der vorigen Klasse wurden die Ordnungszahlen, die Pronomina und die vier Konjugationen gelernt. — 2 St. Herr Kandidat Rothe. Aus Seidenstückers Elementarbuche, Stück 30—51 übersetzt, verbunden mit grammatischen Uebungen.

Französisch, 4 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. Die Anfangsgründe nach Plög's Elementarbuche, I. Kursus, Lektion 1—50, mündlich und schriftlich.

Rechnen, 4 St. w. Herr Sonntag. Wiederholung der vier Spezies in benannten Zahlen, Einübung derselben in Brüchen und Entwicklung der geometrischen Proportionen mit Anwendung auf gerade und umgekehrte Regel de tri und mit vorzüglicher Berücksichtigung des Kopfrechnens.

Geometrie, 1 St. w. Herr Sonntag. Geometrische und stereometrische Vorübungen nach Diesferweg.

Geographie, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Zweiter Kursus des Leitfadens von Vosgt. Repetition des ersten Kursus. Kartenzeichnen.

Geschichte, 2 St. w. Herr Kand. Weis. Erlernung historischer Tabellen. Griechische und römische Geschichte wurde in Biographien vorgetragen und nachgezählt.

Naturgeschichte, 2 St. w. Herr Rand. Kothé. Im Sommer: Botanik. Die Termino-
logie wurde an lebenden Pflanzen und an Abbildungen erläutert. Die wildwachsenden Kräuter
wurden nach gesammelten Exemplaren beschrieben, zur Vorbereitung auf das Linné'sche Pflanzen-
system. Im Winter Zoologie: Naturgeschichte der Säugethiere und Vögel. Die vorzüglichsten der-
selben wurden nach Vorlegeblättern gezeichnet.

Schreiben, 3 St. w. Herr Kronke. Nach Vorschriften von der Hand des Lehrers.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Kronke. In der ersten Stunde die Elemente des Zeichnens
mit freier Hand wie in VI. gelehrt, wiederholt und erweitert durchgenommen; in der zweiten Stunde
freies Handzeichnen nach Konturbildern.

Singen, 2 St. w. Herr Kronke. Die mit Singstimme begabten Schüler beider Cötus
der VI. und V. Klasse kombiniert. Das in der VI. Klasse Erläuterte wurde hier wiederholt, die
Dir. und Moll.-Konleiterer von den Schülern aufgestellt, Vorzeichnung und Rhythmus deutlich ge-
macht und bei vielen ein- und zweistimmigen Gesängen das Erlernte angewandt.

Fünfte Klasse. Cötus B. Ordinarius. bis zum November

Herr Kandidat Schulz, seitdem Herr Dr. Pfeffer.

Religion, 2 St. w. Der Direktor. S. Fünfte Klasse, Cötus A.
Deutsch, 3 St. w. Herr Rand. Schulz, später Herr Dr. Pfeffer. Bei dem Lesen
ausgewählter Stücke aus Magers Lesebuche wurden die Schüler mit den einzelnen Redetheilen ver-
trant gemacht, in der Deklination und Konjugation geübt, sowie auch zur Verbindung der Präposi-
tionen mit dem richtigen Kasus angeleitet. Die orthographischen Uebungen bestanden darin, daß
wöchentlich etwa zwanzig Zeilen aus Mager in ein besonderes Buch abgeschrieben wurden und außer-
dem das in einer halben Stunde Diktirte sofort mit Angabe der Interpunktion von Einzelnen vor-
gelesen werden mußte, wobei sich vielfache Gelegenheit darbot, die orthographischen Fehler zu bespre-
chen. Mehrere Gedichte sind aus Magers Buche gelesen, erläutert, dann in ein besonderes Buch geschrie-
ben und gelernt worden.

Latein, 4 St. w. Herr Rand. Schulz, später Herr Dr. Pfeffer. Es wurden die
Stücke 40—56 aus Seidenstückers Elementarbucho übersetzt (die deutschen Stücke schriftlich). Da-
neben sind die Deklinationen und Konjugationen auf das Sorgfältigste geübt worden.

Französisch, 4 St. w. Herr Rand. Schulz, später Herr Dr. Pfeffer. Aus Plögg's
Lehrbuche sind die Lektionen 1—48 gründlich durchgearbeitet und theilweise auswendig gelernt worden.

Rechnen, 4 St. w. Herr Rand. Kothé. Von den Brüchen: das Einrichten, Erweitern,
Heben, Resolviren und Reduciren, Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division bis zur Regel
de tri mit Brüchen nach Stubba: in der Schule (auf der Tafel und im Kopfe) und zu Hause
eingeübt.

Geometrie, 1 St. w. Herr Rand. Kothé, später Herr Dr. Pfeffer. Ersterer nach
Diesterwegs Leitfaden: Vorbereitung auf die Geometrie; letzterer Anleitung zur Betrachtung der

Verhältnisse, in welchen zwei und mehrere Flächen zu einander treten können, so wie der einfachen stereometrischen Körper, die von den meisten Schülern in Pappe nachgebildet wurden.

Geschichte, 2 St. w. Herr Rand. Schulz, später Herr Dr. Pfeffer. Einige historische Tabellen sind memorirt worden. Der Zusammenhang der einzelnen Thatfachen wurde den Schülern im Allgemeinen deutlich gemacht und sodann die griechische Geschichte bis Alexander d. Gr. und die römische bis zu den punischen Kriegen ausführlich erzählt.

Geographie, 2 St. w. Herr Rand. Schulz, später Herr Dr. Pfeffer. Aus Voigts Lehrbuche wurde Kursus I. und II. gründlich gelernt, auch wurden Uebungen im Kartenzeichnen vorgenommen.

Naturgeschichte, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Gieswald. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen nach lebenden Exemplaren. Linnisches System. Im Winter: Säugethiere und Vögel. Manche derselben, sowie auch verschiedene Pflanzen wurden von den Schülern theils nach Vorbildern, theils nach der Natur gezeichnet.

Schreiben, 3 St. w. Herr Fisch. Nach Vorschriften von der Hand des Lehrers.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Kronke. Wie in dem Cötus A.

Singen, 2 St. w. Herr Kronke. S. Cötus A.

Vierte Klasse. Cötus A. Ordinarius: Herr Oberlehrer Küster.

Religion, 2 St. w. der Direktor. Ausführliche Erläuterung der ersten Hälfte des Lutherischen Katechismus. Uebungen im Nachschlagen der Bibel. Bibelsprüche und Kirchenlieder wurden aus den „Lernaufgabe u. s. w.“ (S. Siebente Klasse) memorirt.

Deutsch, 4 St. w. Herr Oberlehrer Küster. 1) Grammatik 2 St. Die Lehre von den Satztheilen und von dem Satzgefüge mit Benützung von Nagers Sprachbuche und Lesebuche. 2) Zwei Stunden wurden zu stilistischen Uebungen benützt. Die angefertigten Aufsätze bestanden theils in Nachbildungen von Musterstücken, theils in freien Arbeiten, beschreibender oder erzählender Art, die selbst Gesehenes und Erlebtes zum Gegenstande hatten.

2 St. Herr Rand. Weiß Deklamationsübungen nach Nagers Lesebuche.

Latein, 4 St. w. Herr Oberlehrer Küster. 1) Grammatik 2 St. Die Erlernung der Formlehre wurde bis zu den unregelmäßigen Verben (inclusive) weiter fortgeführt, und durch Bildung kleiner Sätze eingeübt. 2) Uebersetzung des Seidenstücker von Nr. 82. — 93., theils bloß mündlich, theils zugleich schriftlich, verbunden mit Retrovertiren und Memoriren des Gelesenen.

Französisch, 4 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. Repetition des Pensums von Duina, dann Einübung der regelmäßigen Konjugationen nach Plöb I. Kursus, Lekt. 33. — 68. (3 St.) Lektüre aus Nagers franz. Lesebuche, 1ster Kursus Nr. 5, 6, 7, 9, 34, 35, 1, 85, und 24. (1 St.)

Mathematik, 6 St. w. Herr Oberlehrer Gronau.

a) **Praktisches Rechnen**, (4 St.). Nach einer kurzen Wiederholung des Numerirens, der vier Spezies in unbenannten und benannten Zahlen trat schon ein längeres Berweisen bei der geraden und umgekehrten Regel de tri ein; dann wurden die gewöhnlichen Brüche ausführlich behandelt. Die Lehre von den arithmetischen und geometrischen Proportionen folgte. Hieran schlossen sich andere Rechnungen des bürgerlichen Lebens an: Regula multiplex, Zins- und Gesellschaftsrechnungen und die Kettenregel. Zuletzt gewährten die Dezimalbrüche Beschäftigung, von denen eine Anwendung auf trigonometrische Vorübungen mit Zugrundelegung von Herbarts „A B C der Anschauung“ gemacht wurde. Kopfrechnen.

b) **Geometrie**, (2 St.). Nach Koppes Lehrbuche wurden die fünf ersten Abschnitte durchgenommen, welche von Linien, Winkeln, Parallellinien und von der Kongruenz der Dreiecke handeln.

Geographie, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Boigts dritter Kursus der allgemeinen Theil und Europa mit besonderer Rücksicht auf Deutschland und Preußen. Repetition des zweiten Kursus. Kartenzeichnen nach an der Wandtafel entworfenen Vorbildern.

Geschichte, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Geschichte des Mittelalters; Brandenburgisch-Preussische Geschichte. Erlernung von Geschichtstabellen.

Naturgeschichte, 2 St. w., Herr Oberlehrer Dr. Gieswald. Im Sommer: Pflanzenbeschreibung an Pflanzen, die auf Exkursionen von Schülern gesammelt wurden. Das natürliche System wurde so viel als thunlich zu Grunde gelegt. Zeichnen der Pflanzen mit Hervorhebung der charakteristischen Merkmale der einzelnen Familien. Im Winter Amphibien und Fische. Repetition einzelner Familien der Säugethiere und Vögel.

Schreiben, 2 St. w. Herr Kronke. Nach eigenen Vorschriften.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Kronke. Planimetrisches Figurenzeichnen mit freier Hand, wie in Quinta, hier mit größerer Korrektheit und Schnelligkeit ausgeführt. Zeichnen nach Ornamenten, Theile menschlicher Figuren (Ohren, Nasen, Augen u. s. w.) mit Andeutung von Schatten und Licht.

Singen, 2 St. w. Herr Kronke. — 5. Fünfte Klasse.

**Vierte Klasse. Cötus B. Ordinarius: Herr Pred. =
Amts-Kand. Weiß.**

Religion, 2 St. w. Der Direktor. Mit Cötus A. kombinirt.

Deutsch, 6 St. w. Herr Kand. Weiß. In 2 Stunden wurde mit Benutzung der Sprachlehre und des Lesebuches von Mager die Lehre von den Theilen des einfachen Satzes und des Satzgefüges durchgenommen und auf analytischem Wege eingeübt; so zuletzt auch die Inter-

punktionslehre. — In 2 Stunden stylistische Uebungen. Die angefertigten Aufsätze, die in Nachbildungen von Erzählungen aus der griechischen Mythologie und Geschichte und in Schilderungen der Natur bestanden, wurden nach vorangegangener häuslicher Korrektur in der Stunde durchgenommen. Auch wurden zuweilen Versuche in freien Vorträgen nach dem kurz vorher Gelesenen gemacht. — In 2 Stunden Lese- und Deklamations-Uebungen aus Magers Lesebuche.

Latin, 4 St. w. Herr Kand. Weiß. In 2 Stunden wurde die Formlehre der Nomina, Adjektiva, Pronomina, Numeralia und der regelmäßigen und unregelmäßigen Verba erlernt und in Sätzen eingeübt. — In 2 Stunden wurden aus Seidenstückers Lesebuche Nr. 82.—95 mündlich und schriftlich übersetzt und retrovertirt.

Französisch, 4 St. w. Herr Kand. Weiß. Aus Magers „Franz. Lesebuche, I. Kursus“ wurden Seite 1—7, 10—18 gelesen und schriftlich übersetzt. Aus Plöhs u. s. w. I. Kursus, III. Abschnitt. Lekt. 33—71 theils übersetzt und auswendig gelernt, theils zu Exercitien benutzt, die in der Stunde forrigirt und dann memorirt wurden.

Mathematik, 6 St. w. Herr Kand. Weiß.

a, Praktisches Rechnen, 4 St. Die 4 Species in benannten Zahlen, die gerade und umgekehrte Regel de tri, Bruchrechnung, Proportionslehre und Gesellschaftsrechnung, Regula multiplex, Kettenregel und Zinsrechnung, und die Lehre von den Dezimalbrüchen wurden durchgenommen und eingeübt.

b, Geometrie, 2 St. Aus Koppes Lehrbuche wurde Abschnitt 1—6 bis zu der Lehre von den Vierecken erklärt und an Aufgaben eingeübt.

Geographie, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten.

Geschichte, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten.

Naturgeschichte, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Gieswald.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Kronke.

Schreiben, 2 St. w. Herr Fisch. Nach Vorschriften von der Hand des Lehrers.

Singen, 2 St. w. Herr Kronke. S. Fünfte Klasse. Cötus A.

} Wie in Cötus A.

Dritte Klasse. Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Gieswald.

Religion, 2 St. w. der Direktor. Systematisch zusammenhängender Vortrag der christlichen Glaubenslehre und zwar mit Rücksicht auf den Katechismus und auf die biblische Geschichte. Schriftliche Ausarbeitung des Vorgetragenen.

Deutsch, 4 St. w., 2 St. Herr Kand. Schulz, später Herr Oberlehrer Dr. Gieswald. Gedichte aus Magers Lesebuche erläutert und dann gelernt, andere Gedichte dem Inhalte und der Form nach besprochen und Einzelnes über die Verfasser dieser Stücke hinzugefügt. 2 St.

Herr Dr. Pfeffer. Anfangs freie Vorträge; dann wurden die hauptsächlichsten Regeln des Periodenbaues diktiert und erläutert. Jeden Monat wurde ein Thema in einem schriftlichen Aufsatze bearbeitet, der corrigirt und den Schülern nach gründlicher Besprechung der größten Fehler zurückgegeben wurde.

Latein, 4 St. w. Herr Oberlehrer Küster. 1) Lektüre (2 St.). Aus dem Cornelius Nepos wurden Cimon, Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Dion, Iphicrates und Chabrias gelesen, und von dem Gelesenen die schriftliche Uebersetzung angefertigt. 2) Grammatik (2 St.) Repetition der Formenlehre. Mehrere der wichtigsten syntaktischen Regeln wurden theils bei der Lektüre, theils bei den Exercitien, die sich an die Lektüre angeschlossen, besprochen und eingeübt.

Französisch, 4 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. 1) Lektüre (2 St.). Aus Wagers Lesebuche I. Kursus 12. 16. 92. 106. 107. 116. 33. 57. 58. 75. — 2) Grammatik (2 St.). Die unregelmäßigen Verben nach Plöb, II. Kursus. Lekt. 1—28.

Englisch, 2 St. w. Herr Friedländer. Der Aussprache und dem Lesen wurde anfangs ausschließlich Aufmerksamkeit gewidmet. Dann wurde die Grammatik genau durchgenommen; die dazu gehörenden Uebersetzungsstücke wurden schriftlich und auch mündlich durchgearbeitet, die Hälfte der unregelmäßigen Verben gelernt. Uebersetzt wurden aus des Lehrers Lehrbuche u. s. w. II. Theil: Cicero's Character, Julius Cäsar's Character (Middleton), Death and Character of Queen Elisabeth (Hume), Queen Mary, Martin Luther (Robertson). — Auswendig gelernt wurden die Gedichte: God save the Queen, Rule Britannia, Remembrance, The last Rose of Summer und The Universal Prayer.

Mathematik, 6 St. w. Herr Oberlehrer Cronan.

a) Praktisches Rechnen (2 St.). Außer den bei der vierten Klasse genannten Rechnungsarten wurden Diskonto, Agio, Tara, Prozent, Termin und zuletzt Alligationsrechnungen durchgenommen. Auch wurde ein Anfang mit der Zins- von Zinsrechnung gemacht, in so weit sie sich ohne Logarithmen ausführen läßt. — Kopfrechnen.

b) Arithmetik (2 St.). Dezimalbrüche, entgegengesetzte Größen, Einschließungszeichen, Buchstabenrechnung, Potenzen, Quadrat- und Kubikwurzeln, Gleichungen des ersten Grades, Proportionen und arithmetische Progressionen bildeten den Gegenstand des Unterrichts.

c) Geometrie (2 St.). Aus Koppes Lehrbuche wurden die ersten neun Abschnitte durchgenommen, deren Hauptinhalt die Sätze über die Kongruenz und Gleichheit der Figuren, und Sätze über den Kreis bilden.

Geographie, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Boigts Leitfaden, Kursus IV. Europa, wurde gelernt. Die betreffenden Abschnitte aus Kursus III. wurden wiederholt. Vielfache Uebungen im Kartenzeichnen, zum Theil nach der Gaußeinschen Konstruktionsmethode. Zur Prüfung des Gelernten wurden von den Schülern Karten aus dem Gedächtnisse in der Schule gezeichnet.

Geschichte, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Alte Geschichte.

Naturwissenschaften, 4 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Gieswald.

a) Naturgeschichte (2 St.). Im Sommer wirbellose Thiere, namentlich Insekten) krebsartige Thiere, Weichthiere, Würmer, theils nach lebenden Exemplaren betrachtet, theils nach Abbildungen, die von dem Lehrer vorgezeichnet und von den Schülern nachgezeichnet wurden.

b) Physik (2 St.). Einleitung in die Physik. Aus Koppe die ersten drei Abschnitte. Mannigfache Aufgaben wurden, soweit es möglich war, mit mathematischer Begründung gelöst.

Schreiben. Häusliche Uebung nach Vorschriften von Herrn Kronke, geleitet und beaufsichtigt von dem Direktor.

Zeichnen. 2 St. w. Herr Kronke. Ornamente und Theile von Menschenfiguren, mehrtheils vollständig ausgeführt.

Singen. 2 St. w. Herr Kronke. S. Erste Klasse.

Zweite Klasse. Ordinarius: Herr Oberlehrer Gronau.

Religion. 2 St. w. der Direktor. Mit der ersten Klasse kombinirt.

Deutsch. 4 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Dispositionen, Aufsätze, freie Vorträge; aus der Grammatik die Lehre von dem Periodenbau. Lektüre ausgewählter Gedichte und Dramen.

Latein. 4 St. w. Herr Oberlehrer Küster. 1) Lektüre 2 St. Caesaris bellum gallicum VII. 30. bis zu Ende und bellum civile I. 1—35. 2) Grammatik 2 St. Regeln über den Gebrauch der Kasus, Tempora und Modi. Exercitien und Extemporalien.

Französisch. 4 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. Aus Nagers Lesebuch Kursus II. wurden No. 1—6. 30. 41. 16—24. 66—68. 94. gelesen, (2 St.). Syntax nach Plösz II. Kursus, Lekt. 29—62 (1 St.). Extemporalien und Exercitien (1 St.). Außerdem wurden einige Gedichte diktiert und auswendig gelernt.

Englisch. 2 St. w. Herr Friedländer. Während des ersten Halbjahres wurde der Grammatik und der Leseübung wöchentlich eine Stunde gewidmet. Uebersetzt wurden aus dem zweiten Theile des Lehrbuches: Auszüge aus Francis Bacon, Middleton, Hume, Robertson S. 120—131, Warren: Diary etc. S. 197—220. — Englische Phrasen und Gedichte wurden memorirt. — Die größtentheils schon in Tertia vorgehabten Uebersetzungsfücke zur Grammatik wurden noch einmal mündlich erläutert und übersezt; außerdem aus der Grammatik: Geschichte der vereinigten Staaten, S. 89—94.

Mathematik. 6 St. w. Herr Oberlehrer Gronau.

a) Praktisches Rechnen. (1 St.) Außer dem bei den frühern Klassen Erwähnten wurde die Rabatt- und Kursrechnung, die Berechnung des Schrots und Kornes und des Paris der Münzen gelehrt und das Nöthige über Wechsel mitgetheilt. Den Beschluß machte die logarithmisch behandelte Zinseszinsrechnung.

b) Arithmetik (2 St.). Das Ausziehen der Kubikwurzeln, die Potenzenlehre für negative und gebrochene Exponenten, die Logarithmen, die Gleichungen des ersten und

zweiten Grades mit einer und mit mehreren unbekanntem Größen und die geometrischen Progressionen boten den Lehrstoff dar.

c) Geometrie (3 St.). Die Planimetrie wurde nach Koppe durch die Lehre von der Ähnlichkeit gradliniger Figuren und von der Ausmessung derselben und des Kreises beendigt. Vom goldenen Schnitte.

Stereometrie. Ebene Trigonometrie. Lösung geometrischer Aufgaben. Feldmessen.

Geographie, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Speciell Geographie und Statistik von Australien, Afrika und Nordamerika. Repetition von Europa nach dem III. und IV. Kursus v. Boigt.

Geschichte, 2 St. w. der Direktor. Ausführliche Behandlung der neueren Geschichte, seit dem Ende des dreißigjährigen Krieges, vornehmlich in Betreff des Kulturzustandes, des Geistes und der Sitten jener Zeit und der von ihr gegebenen Grundlage gegenwärtiger Zustände. Daneben in jeder Stunde Rückblicke auf historisch merkwürdige Zeitabschnitte, Ereignisse und Personen, sowie auch eine zusammenhängende Wiederholung des Laufes der Weltbegebenheiten, wobei die von dem Lehrer entworfene sinnbildliche Geschichtstabelle „Strömungen der Völker“ und Staatengeschichte durch die Jahrhunderte vor und nach Christus, die sich nebst einer gedruckten Erklärung in lithographirten, von den Schülern selbst kolorirten Exemplaren in den Händen derselben befindet, benutzt wurde. — Zur Erleichterung dieser Repetition hat der Lehrer in tabellarischer Form „Chronologische Memoranda für Prima und Sekunda der St. Johannis-Schule“ zusammengestellt und abdrucken lassen.

Naturwissenschaften, 6 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Gieswald.

a) Naturgeschichte (2 St.). Im Sommer: Pflanzenfamilien wurden nach ihren Charakteren, Unterschieden u. s. w. an lebenden Pflanzen, die ausländischen an Abbildungen erläutert. Namentlich wurde auch auf die technisch wichtigen Pflanzen hingewiesen. Im Winter: Mineralogie, namentlich Krystallographie. Anfertigung von Krystalmodellen und ausführlichere Betrachtung der in der Technik vorkommenden Mineralien.

b) Physik (2 St.). Mechanische Eigenschaften fester, flüssiger und luftförmiger Körper (Koppe § 1. — § 74.). Aufgaben, auf mathematisch-physikalischen Betrachtungen gegründet, wurden von den Schülern schriftlich gelöst, von dem Lehrer verbessert und besprochen.

c) Chemie (2 St.). Metalloide und ihre Verbindungen. Das Vorgetragene wurde durch Versuche erläutert. Namentlich wurden die für die Technik wichtigen Stoffe betrachtet. — Anarbeitungen nach dem Vortrage.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Kronke. Mit der ersten Klasse kombiniert.

Singen, 2 St. Herr Kronke. S. erste Klasse.

Erste Klasse. Ordinarius: Der Direktor.

Religion, 2 St. w. (mit der zweiten Klasse kombinirt) der Direktor. Nach einem von dem Lehrer ausgearbeiteten und von den Schülern abgeschriebenem Leitfaden wurde in der einen Stunde die neuere Geschichte der christlichen Kirche durchgegangen, wobei dann die zur Sprache gebrachten Unterscheidungslehren neu entstandener Kirchen und Sekten und die zu Streitpunkten gewordenen Bibelstellen und Dogmen Veranlassung gaben, diese Abschnitte der Religionslehre wiederholungsweise ins Gedächtniß zu rufen und zu erörtern. Die „Chronologischen Memoranda“ (S. zweite Klasse) geben in einer besondern Rubrik die Hauptmomente der christlichen Kirchengeschichte an. In der zweiten Stunde wurde das Evangelium des Lukas gelesen, aus den andern drei Evangelien ergänzt und erläutert.

Deutsch, 4 St. w. und zwar a, (2 St. w.) Herr Oberlehrer Dr. Panten. Dispositionen, Aufsätze und freie Vorträge, Poetik. — b, Geschichte der neuern deutschen Nationalliteratur (2 St.) der Direktor. Als Leitfaden wurde dabei der Grundriß der „Geschichte der deutschen Literatur von D. Lange“ benutzt. Zur Uebersicht des Zusammenhanges und der Zeitfolge diente eine besondere Rubrik in den von dem Direktor entworfenen historischen Tabellen: „Chronologische Memoranda u. s. w.“ S. zweite Klasse.

Latein, 4 St. w. Herr Oberlehrer Küster. Eine Stunde Exercitien und Extemporalien. Zwei Stunden Lektüre von Virgils Aeneide I. und II. bis v. 470; 1 Stunde Livius I. und II. bis cap. 8.

Französisch, 4 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. Exercitien und Extemporalien, welche, von dem Lehrer zu Hause corrigirt, den Stoff für den grammatischen Unterricht gaben. Daneben 8 freie Arbeiten. (2 St.). — Lektüre: Racine's Phèdre und Corneille's Horace; im Sommer: Ségur, liv. VII. ch. 5. — liv. VIII. fin. — Daneben wurde ein Ueberblick über die französische Literaturgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts nach Dergels „Grundriß“ gegeben.

Englisch, 2 St. w. Herr Friedländer. Die Grammatik wurde noch einmal genau durchgenommen. Die deutschen Uebungsstücke wurden mündlich übersetzt. Aus des Lehrers „Prakt. Lehrbuche“ wurde noch ein Theil von Warrens Diary of a late Physician, S. 200—220 gelesen. Dann wurde Dickens Christmas Carol gelesen, übersetzt und besprochen. Mehrere Stunden wurden der englischen Konversation, der Aufertigung englischer Extemporalien und dem Vorlesen gewidmet. Zu Anfange des Jahres wurden mehrere Gedichte von Byron und Milton gelernt. Die Literaturgeschichte wurde aus dem Lehrbuche S. 118—33 zuerst schriftlich, dann mündlich übersetzt und der größere Theil memorirt. Mehrere freie Aufsätze wurden angefertigt.

Mathematik, 6 St. w. H. Oberlehrer Gronau.

- a) Praktisches Rechnen (1 St.). Wechselreduktion mit und ohne Spesen. Arbitrage-Rechnung, Amortisations-, und Rentenrechnung.
- b) Arithmetik (2 St.). Quadratische Gleichungen mit mehreren unbekanntem Größen und diophantische Gleichungen, Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz, arithmetische Reihen höherer Ordnung, die logarithmische Reihe, Kettenbrüche.
- c) Geometrie (3 St.). Nach einer gründlichen Wiederholung und einer nicht unbedeutlichen Erweiterung der Stereometrie und ebenen Trigonometrie kam die neuere

Geometrie an die Reihe. Reihenentwicklung der trigonometrischen Funktionen. Mathematische Geographie. Geometrische Aufgaben. Feldmessen. Die Übungsaufgaben, welche größtentheils aus dem praktischen Leben genommen wurden, boten hinreichende Gelegenheit zu Wiederholungen dar, welche in alle Pensa der früheren Klassen eingriffen. Mit den älteren Schülern wurden noch die Kegelschnitte durchgenommen.

Geographie, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Pauten. Repetition der allgemeinen vergleichenden Geographie und Einleitung in die Statistik. Ausführliche Geographie und Statistik von Rußland, Großbritannien, Preußen. Repetition von Amerika und Asien.

Geschichte, 2 St. w. der Direktor. Die Hauptereignisse der neueren und neuesten Geschichte. Dabei stets wiederholende, das Gelernte erweiternde Rückblicke auf wichtige Geschichtsabschnitte, Ereignisse und Personen. Es wurden Parallelen gezogen, Ursachen und Wirkungen zusammengestellt, der Einfluß mächtiger Charaktere auf Ereignisse und Umgestaltung des Bestehenden, sowie der umgekehrte Einfluß großer Ereignisse auf Charaktere und Handlungsweise historischer Personen wurde erwogen; dabei überall auf Chronologie, Genealogie u. s. w. Rücksicht genommen und auf diese Weise die Bekanntschaft mit dem geschichtlichen Materiale theils vermehrt, theils zum richtigen Verständnisse gebracht. Zur genaueren Orientirung auf dem großen Felde der Geschichte wurde die bei der zweiten Klasse bereits erwähnte sinnbildliche Geschichtstabelle (die Strömungen der Völker- und Staatengeschichte u. s. w.) benutzt, und auf derselben nicht nur die alte und mittlere Geschichte ihren Hauptmomenten nach wiederholt, sondern auch das aus der neueren und neuesten Vorgetragene in seinem Zusammenhange mit jenem Früheren überschaut. Zur Erleichterung dieser Wiederholungen dienten die »Chronologischen Memoranda.«

Naturwissenschaften, 6 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Gieswald.

a) **Naturgeschichte** (1—2 St.). Im Sommer (2 St.): Natürliches Pflanzensystem, Organographie der Pflanzen, Pflanzen-Geographie, Anatomie, u. s. w. Im Winter: (1 St.) Zoologie. Wichtigere Abschnitte aus der vergleichenden Anatomie.

b) **Physik** (2—3 St.). Im Sommer (2 St.): Dynamische Electricität und Lehre von der Wärme. Im Winter (3 St.): Mechanik. Zahlreiche Aufgaben wurden aus der Lehre von der Bewegung, der einfachen Maschinen, der Electricität und Festigkeit, der Centrifugalkraft, dem Pendel, dem physikalischen und mathematischen Hebel, aus der Hydrodynamik, Hydrostatik, Aerostatik, Aerodynamik, der Wärmelehre, dem Magnetismus und der Electricität, stets mit mathematischer Begründung gelöst und besprochen.

c) **Chemie** (2 St.) Alkalienmetalle, Erdalkalienmetalle, Erdmetalle und Schwermetalle. Der Vortrag wurde durch zahlreiche Versuche erläutert; namentlich wurden die technisch wichtigen Stoffe sorgfältig betrachtet. Organische Chemie in besonderer Rücksicht auf Gewerbe. Mehrere organische Verbindungen wurden durch den Lehrer in den Stunden dargestellt, dann auch die Schüler in chemischen Arbeiten geübt.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Kronke. Mit der zweiten Klasse kombiniert. Freies Handzeichnen: Köpfe, Hände, Füße; Gegenstände aus dem Thier- und Pflanzenreiche; Anleitung zum perspectivischen Zeichnen nach Naturgegenständen.

Singen, 2 St. w. Herr Kronke. Die erste Singabtheilung besteht aus Schülern der

I., II. und III. und einigen Schülern der **IV. und V. Klasse.** Theilweise Wiederholungen des in den untern Klassen Gelernten. Drei- und vierstimmige Gesänge von anerkannt guten Meistern wurden einstudirt und der Kirchengesang so viel als möglich zu fördern gesucht.

Den Unterricht in der **polnischen Sprache** ertheilte Herr Prediger **Wronowski** vier Mal wöchentlich von 12 bis 1 Uhr Mittags. Die daran Theil nehmenden Schüler aller Klassen wurden nach Maßgabe ihrer Fähigkeiten und Fortschritte in zwei Abtheilungen getheilt, deren jede in 2 Stunden unterrichtet wurde. Den Neuhinzugekommenen wurden die Anfangsgründe der Grammatik, wenigstens die Regeln des Lesens in Kurzem vorgetragen, und zum Abschreiben in ein dazu bestimmtes Heft an die Tafel geschrieben. Außer den Uebungen im Dekliniren und Konjugiren und der Benutzung des praktischen Theils der von dem Lehrer verfaßten Grammatik (Danzig 1837, in der Anhaltischen Buchhandlung) zum Uebersetzen aus dem Polnischen in's Deutsche und umgekehrt, wurden Vokabeln aus dem gemeinen Leben mündlich vorgetragen; auch Redensarten, Sprüchwörter, Anekdoten, Fabeln u. dgl. an die Tafel geschrieben, übersetzt und analysirt.

Der Unterricht im **Turnen** ist den Schülern, welchen es von ihren Eltern vergönnt wurde daran Theil zu nehmen, auch im vergangenen Sommer für ein geringes Honorar wöchentlich zwei Mal in Abendstunden von Herrn **Grüning** ertheilt worden.

Beaufsichtigung und Nachhülfe bei ihren Schularbeiten können die Schüler sowohl von Herrn Oberlehrer **Stöbbe**, als auch von den Herren **Sonntag** und **Voelcker** erhalten; sowie auch Privatunterricht im Zeichnen von Herrn **Kronke**.

III. Schüler-Zahl.

Diese belief sich am Schlusse des vorigen Schuljahres auf 420. Es sind seitdem 30 abgegangen, dagegen 153 aufgenommen worden, so daß die Schule jetzt 493 Schüler zählt, von denen sich 12 in I., 35 in II., 62 in III., 54 in IV. A., 48 in IV. B., 58 in V. A., 54 in V. B., 62 in VI. A., 46 in VI. B., 62 in VII. befinden. Durch den Tod verlor die Schule in diesem, von Krankheiten sehr heimgesuchten, Jahre 6 ihr recht lieb gewordene Schüler. Es starben nämlich am Scharlachfieber die Quartaner **Friedr. Aug. Alb. Hülfner** (30. Sept. 53.) und **Karl Theodor Gehrke** (9. Okt. 53.), der Quintaner **Herrn. Jul. Gartmann** (5 Dec. 53.) und die Sextaner **Friedr. Wilh. Mehring** (5. Nov. 53.) und **Martin Michaelson** (23. Febr. 54.). An einem organischen Fehler der Lunge starb der Tertianer **Siegfried Gerb** (22. Febr. 54.).

IV. Schul-Chronik.

Am 15. October feierte die Schule den Geburtstag Sr. Majestät des Königes, und zwar dies Mal nicht, wie sonst, in der Aula, die der sechsten Klasse damals eingeräumt worden war, sondern in den durch Deffnung der Zwischenthüren in Verbindung zu bringenden Klassenzimmern der Quinta B., Tertia, Quarta A. u. B., weshalb denn auch kein Zugesen sein der Eltern Statt finden konnte. Abendswar das Schulhaus erleuchtet. — Die Schule nahm auch an den beiden Turnfesten Theil, die auf Anordnung des Turnrathes im Laufe des Sommers im Fäschenthale Statt fanden. — Schmerzlich wurde auch sie durch den am 3. Septbr. 1853 erfolgten Tod des Regierungsschulrathes Herrn Dr. Starke berührt, der, mit dem lebhaftesten Eifer und der freundlichsten Theilnahme an ihrem Gedeihen, auch ihr so manches Gute erwiesen hatte, dessen der Direktor am Tage nach der Beerdigung des Entschlafenen bei dem Morgengebete mit dankbarer Auerkennung gedachte.

V. Vermehrung der Lehrmittel.

Für die Schulbibliothek wurden — neben den Fortsetzungen des Grunert'schen »Archiv« für Mathematik u. s. w., des »Centralblattes für Naturwissenschaften u. s. w.«, der »Kunstwerke des Alterthumes von Menzel«, des »deutschen Wörterbuches von Grimm« und der »Höheren Bürgerschule von Vogel und Dörner« — angeschafft: »Grufons Blicke ins Universum«, »Regnault-Strechers Lehrbuch der Chemie«, »Liebig's chemische Briefe« desselben »Chemie in Anwendung auf Agricultur«, »Beche's Vorschule der Geologie«, »Bürmeisters Geschichte der Schöpfung«, »Edward's Verfahren der Natur u. s. w.«, »Humboldts kleine Schriften.« An Geschenken erhielt die Bibliothek: von dem Hohem Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts, u. Medicinal-Angelegenheiten: »Die Geschichte des deutschen Volks in funfzehn großen Bildern, dargestellt von R. S. Hermann, mit erläuterndem Text von N. Jof«; — von der Hirt'schen Buchhandlung zu Breslau: »Schillings Grundriß der Naturgeschichte, vollständig in 4 Bdn., Bresl. 1852—53«, »Trappes Leitfaden zum Unterricht in der Physik, Bresl. 1853«, »deutsches Lesebuch für das mittlere Kindesalter von R. Seltsam und L. Seltsam. Bresl. 1853«, »Deutsches Lesebuch von Auras und Gnerlich Iler Theil. Bresl. 1853«, »Ramblys Elementar-Mathematik, IVter Theil. Bresl. 1853«; — von der Gärtner'schen Buchhandlung zu Berlin: »Lateinische Grammatik von S. Moiszißig. Berl. 1853«; — von der Rümplerschen Buchhandlung zu Hannover: »Kokemueller Stories and Sketches for the use of schools, T. I. II. Hannov. 1853«, »The story of Reineke the fox, by Kokemueller. Hannov. 1853«; — von der Bleweg'schen Buchhandlung zu Braunschweig: »Zingerlew's Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. Braunschw. 1853«; — von Herrn Direktor Bach zu Annaburg: »Erster Kursus der deutschen Schulgrammatik für höhere Schulen. von Dr. W. Spies. Leipz. 1854«; — von den Herren Verfassern: »Dr. Zimmermann's Schulgrammatik der Engl. Sprache, Lehrgang I. und II. Halle 1854«, und »Straubes Erstes Übungsbuch im Lesen. Eibing 1854.«

Für den naturwissenschaftlichen Unterricht sind angeschafft worden: eine Elektricitätsmaschine nebst sämmtlichen Apparaten, welche die Lehre von der Elektricität veranschaulichen helfen (J. B. Glockenspiel, elektrische Pistole, 2 elektrische Kanonen, Elektrometer, Elektrophor, Frank-

flüßige Tafel u. s. w.), mehre größere und kleinere Magnete, ein magnetisches Magazin, einige Glasprismen, Pulshammer, ein Luftballon aus Goldschlägerhäutchen; — ferner 25 Gläser zu chemischen Reagentien, mit eingebrannter Schrift, ein Platintiegel, ein Alkalimeter, ein Apparat von Marsh zur Entdeckung von Arsenik, Tausendgränzfäßchen, Kubikzollfäßchen, mehre graduirte Pipetten, Tropffäßchen nach Schuster, mehre eiserne Schalen, Dreifläße, Glasißfel, Glasröhren und Glasstangen, eine Lethrohrlampe, Woulffsche Flaschen, Mensurirgläser, ein Apparat zur Bereitung von Chlorgas, mehre größere und kleinere Glasretorten, ein Satz Chemikalien, Reagentien und viele theils zum Vorzeigen, theils zu Präparaten verbrauchte chemische Stoffe. — Geschenkt wurden: von Herrn Dr. Schuster eine wohlerhaltene Eierammlung, mehre werthvolle Mineralien und Salze für die technologische Sammlung (z. B. Stücke Lithionglimmer, große Glaubersalzkryalle, Bittersalzkryalle u. s. w.); von dem Tertianer Hornemann mehre von ihm sauber aus Glas gearbeitete Krystallmodelle, eine kleine Feuerspritze und ein Flaschenzug; von dem Sekundaner Hartwig 60 von ihm aus Pappe angefertigte Krystallmodelle.

Für den mathematischen Unterricht ist eine Sammlung stereometrischer Figuren, — für den Unterricht im Zeichnen ein Vorrath von leichteren und schwereren Vorlegeblättern angeschafft worden.

VI. Abiturientenprüfung.

Dieselbe fand in diesem Schuljahre am 30. März Statt und zwar im Beisein des Herrn Konsistorial- und Regierungsschulrathes Gasse und des Herrn Stadtrathes Ladewig, die von den vorgesetzten verehrlichen Behörden zu Prüfungs-Kommissarien ernannt worden waren.

Geprüft wurden die Primaner

- 1) Gustav Heinrich Alexander Schönrock, 18 Jahr alt, seit Michaeli 1844 Schüler der St. Johannis-Schule und seit Ostern 1852 in der ersten Klasse;
- 2) Ferdinand Friedrich Karl Brunau, 19 Jahr alt, seit dem Februar 1851 Schüler der St. Johannis-Schule und seit Ostern 1852 in der ersten Klasse.

Zu den schriftlichen Probearbeiten waren den Abiturienten folgende Themata gegeben worden:

- im Lateinischen: Retroversion der Stelle: Cicero de legibus I. 8, von Itaque ex tot &c. bis zu Ende;
- im Deutschen: Welches sind die vornehmsten geistigen und sittlichen Bande, die den gebildeten Menschen an sein Vaterland knüpfen?
- im Französischen: Les belles lettres en France du temps de Louis XIV., ou le siècle d'or de la littérature française;
- im Englischen: History of Charles II. and James II.;
- in der Mathematik:

Arithmetische Aufgaben: 1) Vor 8 (= t) Jahren habe ich an K $684\frac{1}{2}$ Rthlr. (= a) geliehen. Ein Jahr darauf lieh er mir eine etwas größere Summe (= b), wieder ein Jahr später lieh ich ihm a, er ein Jahr darauf mir b, und so fort. Wir rechneten uns wechselseitig 5 pCt. Zinsen (= p) an. Als ich ihm heute wieder $684\frac{1}{2}$ Rthlr. übergab, sprach K zu mir: „Du leihst mir hiermit nichts; denn Deine Schuld beträgt am heutigen Tage gerade $684\frac{1}{2}$ Rthlr. und wir sind nun quitt.“ Wie groß ist das b, welches K mir in dieser Zeit ein Jahr um's andre lieh? — 2) Drei Zahlen bilden eine stetige geometrische Proportion, ihr Produkt ist 216 (= q); legt man aber zum Produkte der beiden ersten Glieder das letzte Glied hinzu, so erhält man 30 = p; welche Zahlen sind es?

Geometrische Aufgaben: 1) Zur Konstruktion eines Sehnenvierecks sind gegeben die beiden Diagonalen und zwei gegenüberliegende Seiten. — 2) Aus R, dessen geographische Länge 36° sein mag, meldete vor einigen Jahren der dortige Mathematiker in seinem Programme: Am 22. Jun. ist hier der Aufgangspunkt der Sonne $23\frac{1}{2}^{\circ}$ vom Südpunkte gegen den Nordpunkt gerückt, und um diese Zeit ist ihr Tagebogen $\frac{33}{49}$ des ganzen Kreises. Um über diese Stelle eine Kritik zu liefern, werde vorerst folgende Aufgabe gelöst: Wenn die Deklination der Sonne für eine gewisse Zeit = d und der halbe Tagebogen = t ist, welches ist dann die Morgenweite? — Beispiel: d = $23\frac{1}{2}^{\circ}$;

in den Naturwissenschaften:

aus der Chemie: Chemische Principien der Feuerwerkerei und genaue Auseinandersetzung der Bereitung des Schießpulvers, der Schießbaumwolle, der wichtigsten in der Feuerwerkerei vorkommenden explodirenden Zündstoffe und des Schrotens;

aus der Physik: Wie stark hat ein Banmeister die Grundmauern eines außen 60' langen und 40' breiten und 20 Millionen Pfund schweren Gebäudes aufzuführen, wenn er dazu gut gearbeitete Eiseisstücke anwendet? — Welchen Querschnitt muß er den aus Eichenholz bestehenden Balken dieses Gebäudes geben, von denen jeder bei einer Länge von 16' mit Sicherheit 18000 Centner tragen soll, ohne zerdrückt zu werden? — und welche Last kann er einer von den im Gewölbe dieses Hauses stehenden runden Säulen aus Fichtenholz, die 12' lang ist und einen Halbmesser von 6 5" hat, mit großer Sicherheit anvertrauen? — (Nach der Erfahrung ist der Festigkeitsmodulus K des Zerdrückens in 1000 Pfund Preuß. bei einem □ Zoll Querschnitt für Eiseis 5100, für Eichenholz 2800 — 6800, für Fichtenholz 6800 — 8000).

Nach Beschluß der Prüfungs-Kommission erhielten beide Examinanden das Zeugniß der Reife und zwar

G. H. A. Schönrock mit dem Prädikate „Gut bestanden“;

F. F. R. Brunau mit dem Prädikate „Hinreichend bestanden“.

VIX anno. Los belles lettres en France du temps de Louis XIV.

im Englischen: History of Charles II. and James II.

VII. Das öffentliche Examen,
zu welchem wir hiermit ergebenst einladen, wird in der Aula des Schulhauses an dem genannten Tage gehalten werden und um 8 Uhr Morgens seinen Anfang nehmen. Die dabei vorkommenden Gegenstände sind:

Vormittags.

Choralgesang und Gebet.

Vierte Klasse. A. Deutsch — Herr Oberlehrer Küster.
B. Latein — Herr Kand. Weisk.

Dritte Klasse. A. u. B. Geschichte — Herr Oberlehrer Dr. Panten.
Arithmetik — Herr Oberlehrer Cronau.
Mineralogie — Herr Oberlehrer Dr. Gieswald.

Zweite Klasse. Geographie — Herr Oberlehrer Dr. Panten.
Trigonometrie — Herr Oberlehrer Cronau.

Erste Klasse. Englisch — Herr Friedländer.
Geschichte — der Direktor.
Chemie — Herr Oberlehrer Dr. Gieswald.

Vor dem Abtreten jeder Klasse werden von einigen Schülern derselben memorirte Gedichte in englischer, französischer oder deutscher Sprache vorgetragen werden.

Gesangproben, geleitet von Herrn Kronke.
Rede des Direktors zur Entlassung der Abiturienten.
Abschiedsworte des Abiturienten Schönrock in französischer Sprache.
Beantwortung derselben von dem Primaner Bauer in englischer Sprache

Nachmittags (2½ Uhr).

Siebente Klasse Lesen } — Herr Voelker.
Rechnen }

Sechste Klasse. A. Geographie — Herr Sonntag.
B. Rechnen — Herr Schulze.
A. u. B. Religion — der Direktor.

Fünfte Klasse. A. Französisch — Herr Oberlehrer Stobbe.
B. Naturgeschichte — Herr Oberlehrer Dr. Gieswald.
A. u. B. Latein — Herr Dr. Pfeffer.
Gesangproben, geleitet von Herrn Kronke.
Schlußgebet. Choralgesang.

